

---

Möglicherweise aus dem Besitz von **Beat II.** [gest. 1663] oder von **Beat Jakob I.** [gest. 1690] Zurlauben  
 AH 124, 298-301 - Blatt 298, 300<sup>v</sup> und 301 leer

## 151

1654 August/September

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN]  
 ÜBER DIE KLAGEN GEGEN DEN PFARRER [VON CHAM, BARTHOLO-  
 MÄUS] KEISER<sup>1</sup>

---

- "[1.] Vorgeben das gemeiner Khilchgnossen [von Cham, wo die Stadt Zug die Kollatur innehatte] Clag sye: ist nit wahr ...  
 Dass myner herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Ordenlicher befelch gewäsen. ist noch nit erwisen  
 Zuo demm hat sich nach nit gebürt dergestalt die Lüth Zuobeeydigen
- [2.] Sind sächer vilicht selbs die Kondtschafft sagendt ...  
 ist die frag wär Cleger sye.  
 wär auch der Richter; so man die weyst soll man den Rechten gmäss verfahren: Unt nit dergestalt hinderzuchen, mit gefehrden Und Arg-listen handlen:
- [3.] Schynt ublich sye mehr yfer alss Nothwendigkeit hierunder begriffen
- [4.] Wass Vor 12 Jahren Jmme Zuo guotem ussgelegt würdt Jez verkhertt ...  
 Abgemachte sachen, Alte 16jährige werden Jm fürghalten
- [5.] begären die cleger Zuo stellen
- [6.] Beträffend Alle die Puncten und Worth so Jmme Von Predigen nachher uffgefasset, und uff dass ergste Ussgelegt worden wäre Vonnöten dass die cleger Auch Alle Vorgehende und Nachgehende Worth syner Predigen flyssig behalten. und die warheit bekhent häten: und wan er wider syn beruoff Gottliche worth undt Christenliche

lehr geprediget hat er syner geistlichen Oberkheit [in letzter Instanz das bischöfliche Ordinariat in Konstanz gemeint?] harumb Zuo Andtworten

Jst aber ein Sprichworth dass die hünd bellen wan mans tritt ...

[7.] Wass Auch Jn ehesachen bychthoren begrebt nuss: und andern geistlichen Embtern man Jm Zuo unguotem ussdütet Kan er by syner geistlichen Oberkheit wol verandtworten.

Donstags [den 20. August? 1654]

[8.] Jst Jme fürghalten das gemeine clagen der Khilchgnossen Und etliche H. Burger [der Stadt Zug] daruber Von min heren befolchen nachzefragen Kundtschafft Jnzenemmen welche hierin Jme vorgelassen.

[9.] Daruff der ersten Puncten der 4 gl. gestohn hiemit angemuetet Andtwort Zuogeben. Aber er begärt Alle einanderen nach Anzehören nahm usstand, begärt verdankh, undt abschriftt Aber abschriftt Abgeschlagen. Doch hernach Jn [alt] Amman [und derzeitigem Zuger Stabführer Georg] **Sidlers** huss 28 Puncten vorgeöffnet Jtem Jm Verboten Jm [Stadt-]Rath dass er wytters nit nach fragen, sölle: ein einzigen tag nur bewilliget ... Und genötiget Sambstags Zuo erschynen

Samstags [den 22. August 1654]

[10.] wider referiert, und geredt dass dise Artichel Von ehrlichen Luthen bim Eydt eingenommen syen Angefangen Vorläsen aber der 4 gl. nit gedacht

[11.] Ein Jeder process erfordert sine Ordenliche<sup>2</sup> eigenschafften, Aber er ist nit Formbkhlich es soll syn der Cleger, der beklagte; die Zügen der Richter, Jn diser sach ist einzig der beklagte bekandt die Cleger sicht man nit, die Zügen sindt nit offenbahr. Der Richter ist noch nit genambset Also schynt by Ander geist. und weltlichen dass geschefft werde mehr uss yffer alss Nothurfft triben.

[12.] Collatur Recht: gaht nit so wytth.

[Der] Pfarh[err] ist der geistlichen censur ... [unterworfen.]

Man solle den Cantzel hie Reformieren.

Jtem wan ettwan huorenpfaff, oder buffer waren, da Möchte es erlyden solche nachforschungen

Mitwuchen 26ten. Augst: [1654:]

[13.] Rath gsamlet: den underscheid Zemachen der Puncten und die Puncten wider Zuo verhören, Zuo Verthädigen deren 2: ... aber alss unformbkhlich ich widerredt und herr dechans [der Stadt Zug, Jakob **Hafners**] Zedel ... der erst Zletst Verläsen

Jtem der bystenden meynung, hats hinderhalten sind etlich 5 on-  
 gfahr Vorhalten die Andern dem H. Dechan Überlassen oder nach  
 hinderhalten biss nach Verhörung des H. ... Konftig Sambstags.  
 Aber Jm Uffstand, hat [Ammann] Sidler, auch alle fast die wider-  
 wärtigen sich nit mehr beladen wellen  
 hand führ gschmökht ...

Samstags 29ten. augsten 1654[:]

[14.] Kam herr Pfarh. sambt H. Dechan. und mit sinen 4 brüederen<sup>2a</sup>  
 H[ptm. Beat Jakob] Knopffli [=Knopfli]: Buwmeister [der Stadt Zug]  
 Paulj [Müller]: Sekhelm[eister der Stadt Zug, Beat Jakob] Rogen-  
 mosser [=Rogenmoser] Und [Garde]haupt. [Johann Kaspar **Brandenberg**,  
 gen. der] Lange [Gatte der **Anna Maria** Zurlauben] auch [Ober]vogt  
 [von Walchwil?, Bartholomäus] Stadlj [=Stadlin] den Jungen ...  
 schriftlich syn verandtwortung abgesehen worden. Haupt. Knopfflj  
 endlich nacherbracht, H. dechan dessglychen: und sinetwegen umb  
 verzychung petten, so er Nüwlich Vor Acht tagen Ettwas yfferigs  
 und unbescheidens gredt und begäre er dzman Jm die Übrigen Ar-  
 tichel Jnantworten welle stet Zuo synen handen und der mitcapitula-  
 ren [des Dekanats Zug-Bremgarten] bhalten, und darüber auch die  
 gebür walten lassen Werde ... Jn Suma an der entschuldigung, und  
 erpieten hats nit ermanglet

[15.] Ratschlag myn war dass man an syn Verandtwortung Kommen solte,  
 H. Dechan überlassen, dem H. [Pfarrer] Zuzesprächen wassgestalten  
 er sich fürthin zuverhalten uffm Cantzel Und Jn Anderwäg: und wyl  
 er sich über Ander gwusse personen Zuo erclagen, Jmme billich das-  
 selbig vorbehalten syn sölle ...

[16.] Hingägen wardt grathen, dass es 8 tag eingestellt der H. al-  
 lein wider erschynen sölle ... Diss wardt dass Meer: mit 5 Händen:  
 der erst nur mit 3 händen securiert ... H[ptm. Hans] Spekh  
 [=Speck] [Kaspar] **Landtwing** Mit Anderen. [Alt] B[aumeister der  
 Stadt Zug, Hans Arnold] Stokhli [=Stocklin]: H[ptm. Jakob] **Hein-**  
**rich**, D.<sup>r</sup> [med. Paul] wikhart [=Wickart]: St[atthalter von Stadt  
 und Amt Zug, Karl] **B[randen]berg** undt [Kaspar] **Letter** [alle 7  
 Stadt- und Amtsräte aus der Stadt Zug]

[17.] Aber ehe mans gescheiden, hat Am[mann] Sidler syn clag Vorbe-  
 halten. bis uff syn Zytt

Jn 3 puncten das der herr Jn Angryffen

Jtem andtere D.<sup>r</sup> Wik[art], Stathalter [Brandenberg], [Hans Arnold]  
 Stokhli syn Verant[wor?]tung nit für bekhandt Angenommen vil dar-  
 wider arguiert, und den gesuchten bystand Und gwalt geandet, alls  
 welle man hiemit dem Rath nit threuwen ein gesatz machen ...

Und syen sollches hochwichtige sachen

Der Todten Fr. begrebt nuss gehöre mynen [Rats-]H. von Stat undt  
Ambt ... dessglichen wan Hexen Und Huren Jn **Hans Casparen**<sup>3</sup> Hus  
syen ...

Jtem die Versumnis dess Unbichteten Heinj buechers [=Bucher, von  
Cham] syge ein wichtiger handel ...

[18.] heb Jch Jnen rund Anzeigt mich gedunkhe es syendt Lüth die  
suochen mitel Zuo ergryffen den Pfarh.<sup>r</sup> Von der Pfruondt Zestossen  
... erscheine sich uss demme, dass man also alte abgemachte sachen  
Uffkhluben, Und von hinderrugs synen, Kundtschafften einemmen  
thuye, wäre auch Niemand von burgern nechstmalen erschynen, wan  
nit die 20 Puren [=Dorfgenossen von Cham] daherkhomen wären ...  
Myn H. syen nit befüegt Jmme ein straff uff Ze leggen ...

Von der Pfruondt Zestossen, müessen andere erheblichere Ursachen  
syn ... [Kaspar] Letter sagt man rüeme Jn Also Aber man hebe Jmm  
darumb dz Beneficium ertheilt ...

[19.] Jtem hebe der Sekhelm[eister Rogenmoser?] Jn Root gehort reden  
wan der Alt [Beat Jakob] Knopfflj gnuog temperiert daruff [Statt-  
halter] Carle [Brandenberg] Jm ein Zedelj zeigt.

[Hans Arnold] Stokhli sagt syen 25 da gsyn haben nach 4 sölllen  
khommen: hingägen [Stadt- und Amtsrat] Oss[wald I.] Kolj [=Kolin]  
gredt Zum Statschr[eiber Beat Konrad Wickart] habendt nur Acht  
kommen sollen und sagt Stoklj khein einzigen darunder gehört der  
mit Jm Zefriden sye ...

[20.] Nota: vorhin hat man donstag [den] 20ten und glych den Sambs-  
tag 21. [richtig: 22.] angesezt Jn vertaget genötiget Andtwortt  
Zuogeben: Verboten Niemand nichts Zesagen ...

Jetzund da er frywillig sich stellt: welle man Noch 8 tag verdankh  
haben.

Damit Jn Zwischen die Puren sich besser Zesamen Roten Khönendt ...

Sontags 30ten Augst [1654:]

[21.] hat H. dechan [in] bysyn H. Pfarh[errn] von Baar [Peter **Ander-  
matt**] Und H. pedellen Von Steinhusen Zuo Kaam [=Cham] Visitiert  
Und befragt die gemeinen Khilchgnossen. ob sy clag heben ... war  
der bescheidt, dz Nein, Allein Lang Predigen. und ettwan Von der  
Abstellung der hirskhilwy[?]<sup>4</sup> ... [der] undervogt [von Cham, u.a.  
**Bucher**?]<sup>5</sup> Aber sambt mit consorten Verdankh gnommen. Usstreten wi-  
der bscheidt bracht: sy Können dismalen nit Andtworten. müessen  
Jrer Oberkheit [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Rath  
holen.

Nota sindt gwüss dahin advisiert worden.

Lauffend hiemit Jren Vier, Undervogt beed [sowie] Jagli Villinger  
[=**Villiger**, von Cham?] Und H[an]s **Bütler** Von Enighon [=Enikon]

Nach mitag Jn die Statt. A[mmann] sidler strax samlet den Rath ...  
 (und ich Ussbliben) gägen 3 Uhren. thund fur übel ufnemen dass H.  
 Dechans Visitation betitlets ein frächheit, ordnet 4 die dem H.  
 Dechan Zuosprächen sölllen:

[22.] Nota Abendts als H. dechan Von khaam khommen begleitet mit et-  
 lichen Burgeren hat Jung wikhart [der Sohn von Stadt- und Amtsrat  
 Paul Wickart?, Karl Valerius **Wickart**] Jn bysyn Bat Jagli **Knopfflis**  
 [jun.?] und Domin[ik] Küeffer [=**Küffer**, von Zug] gredt da syendt  
 die Lallmüller Und Praller die wider die guoten Puren handeln und  
 sy Underthrukhen wellen; sindt eben die wocho Alzyt an den gmeinden  
 [d.h. den Gemeindeversammlungen der Stadt Zug] so ein wesen und  
 brallen hend: und habe syn Vater gsagt; man solte morndess an ein  
 Gemeindt luthen. Zuo dem habe H. Dechan sinem Vater Jn die hand  
 Versprochen. welle der sachen nüt Annemmen Jetz gange er hinderugs  
 gen Kaam.

Jtem dört sye der alt Fromm haupt. [Jakob] Heinrich der welle dem  
 H. [Pfarrer] Keyser Auch helffen Kalt fisch geben ... hic retulit  
 Dominicus [Küffer]

Montag morgens [den 31. August 1654:]

[22.] die 4 H. Jnne den H. Dechan erschrekht vil verwyss geben:  
 also dass man by Jme ein wankhelmuoth gespürt

[23.] Jnterim Montags ein gläuff ghan by H. [Chorregent, Johann]  
**Herster** uf der schuol [in Zug] ohn Zwyyfel die Articul uffgesezt

Zinstags<sup>6</sup> [den 1. September 1654:]

[24.] Frantz Sidler<sup>7</sup> den Osslj [=Oswald] Sigerist [in der Stadt  
 Zug?] hergnommen bim Schmuz [=Gasthof Löwen], und gsagt bis Sontag  
 [den 6. September] werde ein Nüwer Pfarrher genambset werden [Kei-  
 ser blieb aber weiterhin im Amt]

Wan man einen Ussm [Stadt-]Rath rathe, müesste der [alt] Amman  
 Zurlauben auch ussengrathen werden.

Die [Pfarr-]Pfruondt [in Cham?] sye Lang gnuog französisch gsin  
 [d.h. mit Pfarrern<sup>7a</sup> aus der französischen Faktion besetzt gewe-  
 sen] Müesse Jez [mail./]Spannisch werden  
 es sye mit dem Pfarh. gredt werde sich schon gaumen, möchte Jm  
 wohl gahn Wye Zuo Schwytz

[25.] Der H. [Pfarrer?] habe die Namen nur uffgeschriben die Jmme  
 schuldig oder syn gfater Lüth. Negat

[26.] Der [Hans?] Caspar<sup>8</sup> syge Nachts umbherglauffen  
 sagt Nur Zum **Enderlj** [von Zug] umbtriben. sonst Nienen. Ne-  
 gat:

... Jch [Zurlauben] welle myn sach darmit machen.

Mitwoch [den 2. September 1654]:

[27.] Die Puren [von Cham] sagen selbs sy clagend Nüt ... so sicht man woll dz Andere das tribendt.

hinderugs minen solche händel anfangen.

fortgesetzt: Und heimlich berathschlagendt

[28.] Frag ob befolchen worden bym Eydt Zefragen:

Jtem die consequentz fur ein Burgerschafft [d.h. die Gemeindeversammlung der Stadt Zug] Zbringen. Concilium Tridentinum

[29.] Os[wald I.] Kolj sagt Zum Stadtschr[eiber] es sye die meinung gsyn, die Puren Zestrafen wan sy die Unwarheit gredt. O Gott, nach deme er und [Ammann] Sidler die bim Eydt gfragt und durch Jre sag den Pfarh., Zu Über wysen begärt ... Solten dan Uff Verlangen dess Pfarh. die Puren gestrafft werden! Deren Red schon fur wahrhaft, Von Jnen beeden inquisitoren gehalten worden. A. Sidler: Und O. Kolj

[30.] Über ein person so man Jnzueziehen begärt, procediert man also heimlich mit inquisition, aber nit uber ein ehrlichen Priester ...

Sambstags 5.º ... [September 1654:]

[31.] het A[mmann] Sidler woll gwusst das H. Dechan und etlich Priester [der Stadt Zug?] Vorussen. Liess sy stahn mehr als ein stundt biss der Raths Schlag füruber war ...

Da stuend man uff ...

[32.] H[ptm. Jakob] Heinrich privationem beneficis. Stat suspension der nacher die Artichel gen Costantz [an das bischöfliche Ordinariat?] - entlich den H. Dechan mit begären solche er gen Costantz Zuoschikken dadannen Jemand Kommen mochte Zuo inquirieren.

[33.] Jtem sagt [Oswald I.] Kolj welle von syner hand khein scheyn geben, H. Dechan mögs abscriben

[34.] Jst die frag? Wan sy dz Mer gmacht hätend strax gen Constantz Zuschikken wär dan hate schryben sollen: ...

[35.] Da Jch Jn die formalitet der 4 requisit[ionen?] Vermeldet, Jtem die glichnis wye man mit weltlichen malefizischen Personen procediere

Jtem dass wir nit dass Recht hebendt Zuo entsezen. gibt Niemand Antwort ultimo. Alss ich gsagt Jer H.! suochend Nüt Anders Alss ein Andern Pfarh. dahin Zesezen, sagt der Carle [Brandenberg?]. es sye Jm fürkhomen man sage dz er dem [obgenannten] H. [Johann] Herster<sup>9</sup> Zur [Pfarr-]Pf[run]dt [von Cham] helfen welle. Der habe Nie khein worth undt nie mit Jm ... gredt deshalben und wär es Rede sige so gwüss ein Landts Verräther Ketzler etc.

Nota daruff hab ich Vergessen Zesagen wass von H. Pedellen [von Steinhausen]<sup>10</sup> gredt dass ich daruff umbgange H. Jacoben [Johann **Müller?**, Kaplan an der Heiligkreuzpfründe der Kirche St. Michael zu Zug - dieser war von 1645 bis 1647 Kaplan an der St. Konrads-pfründe daselbst - als Pfarrer von Cham?] Zefürdern und den doch-terman Zur Orglen [d.h. als Organist der Stadt Zug? - dieses Amt versah von 1646 bis 1677 Jakob Johann **Müller** -] ... Hete auch ... sezen khönnen

[36.] Stat[halter Brandenburg] sagt sye erst Necht, einer Zuo Jm Kommen, Jm Anzeigt der Keysern [=Keiser] geschlecht [in Zug] seye gross ... er aber geantwortet, Werden Jn nit Zum Unehrliehen Man Machen, dz er nit dörffe rathen was Jnn syn ehr undt eydt usswysse ...

[37.] Docter wikh[art] sagt die Canones authores und geistliche gebendt Jnen selbs vil Rechten: Aber Ach Gott. es werde Ob gott will die weltlichen, Jr Recht auch haben. Sigen nur 3. die es mit dem hern halten

[38.] [Oswald I.] Kolj Zücht dess Hs Gebharten [=Hans **Gebhard**, von Zug?] handel Jnen: man habe Jm khönen sagen, was er Jm Rath gredt ... solcher sye woll fuler wede der Jogli Villinger [=Villiger]<sup>10</sup>

[39.] Nota die Artichel hand erst den 11ten ... [September] H. Dechan khonen eingehendiget werden  
Wahr Vilicht nit beschriben wye das Original Wyset

18ten [September 1654:]

[40.] Capitel [des Dekanats Zug-Bremgarten] ghalten

Sambstags 19[. September 1654]:

[41.] H. Dechan sambt 3 geistlichen ... erschienen, begart [eine] Enderung unser meinung dz die artichel nit wendig [notwendig?] gen Constantz

Jedoch Jmme H Pfarh. [Keiser] Zuogesprochen. und dess Articels halb myne H. pette er umb Verzychung wen ers gredt: wüsse nit darumb. ... mit Pit man sy by geistlicher immunitet pliben lassen. Sy hingägen auch uns Kein Jntrag thun wellen ... Myn Rathschlag die Artichel den H. Capitelh. nach Jren lehren[?]<sup>11</sup> Zuoüberlassen allein in bisyn 5 H. Jm Pfarhooff [in Zug] solle Pfarh. Keyser dessen ...[?]<sup>11</sup> was ...<sup>12</sup>".

1) s. dazu auch die Notizen Zurlaubens unter Zurlaubiana AH 122/27, die nunmehr wahrscheinlich in den August/September 1654 zu datieren sind

2) Wort teilweise zerstört und daher nicht mehr eindeutig lesbar

2a) Wenn es sich dabei um die Brüder von Pfarrer Keiser handelt, so sind damit die folgenden gemeint: Rudolf, Johann Peter, David und Kaspar **Keiser**.

3) s. ebenda Abschnitt 6

4)

5) s. ebenda AH 94/33

6) Über diesem Wort steht noch eine "3".

7) Es kommen in Frage: Franz **Sidler** [gest. 1657] oder Franz **Sidler** [1608-1678], beide von Zug.

7a) s. ganz allgemein die Pfarrerliste bei Iten/Tugium Sacrum I 109f.

8) s. Pt. 17

9) s. Pt. 23

10) s. Pt. 21

11)

12) Hier bricht der Text ab.

---

AH 124, 302-307

## 152

1638 [Januar 6.], Drei Könige

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]  
ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG [EBENDA VOM 6. JANUAR] 1638

---

"An der gmeind uff der H. 3 Königen gehalten

[1.] Jst under Anderen Rechnungen Auch gläsen worden.

wass [alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitiger Zuger Stadt- und  
Amratsrat Wolfgang] Wickhart [=Wickart]<sup>1</sup> An die thili geben, Jtem an  
den Chor [der Kirche St. Michael in Zug] Zu malen<sup>2</sup> etwas umb 1200  
gl. Aber ward nit gläsen wye vil geben der Khilchmeyer [zu St. Mi-  
chael, Michael **Wickart**] Auch uss dem Khilchenguot darzuo thun  
müesse:

...<sup>3</sup> syn. Aber der pfruondt halber Jst er wohe er khan.

[2.] Umb die gsantenschafft [an die Tagsatzung der VIII kath. Orte  
- IX ausg. GL - vom 13. bis 16. Januar 1638] gen Lucern<sup>4</sup> ...[?]<sup>5</sup>  
mehr uff [den obgenannten] L. W[ickart] alss mich gvolget. Er sye  
mit dem Einsiedler gschefft [- Streit von Schwyz mit der Abtei